Abend- № 350. Ausgabe.

Berlin, Freitag, **den 29. Juli 1910.**

Die Zeitung erscheint in der Woche **zwölfmal.**

Bezugs-Preis:
Vierteljährlich
für Berlin 7 Mk. 50 Pf. **ohne** Botenlohn,
für ganz Deutschland 9 Mk.
Oesterreich 13 Kr. 82 Hell., Russland 4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für **Frankreich**, Belgien, England, Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: Für **England** in **London** bei **Aug. Siegle** 30 Lime Street E.C. und **Cowie & Co.** 19 Gresham Street E.C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen
bei allen
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als **besondere Beilagen** erscheinen:
Verdingungs-Anzeiger.
Hotels- und Bäder-Anzeiger.
Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie.
Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Listen
und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr:
Die viergespaltene Zeile 50 Pf.
Reklameteil 1 Mk.

Telegramm-Adresse: **Börsenkrone.**

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.
Annahme der Inserate: In der Expedition.

Fernsprecher: **Amt I, Nr. 243.**

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt.
Bekanntmachung des Börsenvorstandes, (Abt. Fondsbörse).
Börse.
Getreidemarkt.
Tilgung der Reichsschuld durch das Erbrecht des Reiches.
Wien, ungarische Anleihe in Frankreich.
Zentralausschuss der Reichsbank.
Niederdeutsche Bank.
Neue Westpreussische Landschaft.
Zusammenbruch der Niederdeutschen Bank.
Niederdeutsche Bank.
Verbandsbestrebungen im Roheisengewerbe.
Oberschlesischer Koksmarkt.
Braunkohlenwerke Leonhard Aktiengesellschaft.
Vereinigte Stahlwerke van der Zypen und Wissener Eisenhütte A. G.
Lage der Textilindustrie.
Tafel-, Salin- und Spiegelglasfabriken Akt.-Ges.
Lodz-Gas-Gesellschaft in Liquidation.
Direct United States Cable Company.
British Steamship Investment Trust.
Laplata-Abladungen.
Blusen- und Kostümrockengrosfirma L. Honig.

Allgemeine Bau- und Ansiedlungsgesellschaft m. b. H.
Die Redengrube steht in Flammen.

I. Beilage.
Kurszettel.

II. Beilage.
Eisenbahnfahrt des Reichskanzlers mit Bassermann.
v. Kiderlen-Waechter.
Verkehrssteigerung in Tsingtau.
Englisches Unterhaus.
Spanischer Ministerrat, vatikanische Frage.
Differenzen zwischen Bulgarien und der Türkei.
Wilmersdorf, Errichtung eines Krematoriums.
Apotheker Dr. v. Walck, Kgl. Stempelverteiler.
Postdefraudation.
Schreckenstat einer Wahnsinnigen.
Schwerte, Haarschwund unter den Schülern und Schülerinnen.
In der Lombardei ein Zyklon, in Mailand Schneefall.
Valparaiso, deutsche Segelschiffe beschädigt eingetroffen.

Lage der südafrikanischen Goldindustrie.
Deutsche Ansiedelungsbank.
Ruhrkohlenmarkt.
Hüttenwerke von Ougrée-Marihaye.
Das Auslandsgeschäft der deutschen Waggonfabriken.
Gothaer Waggonfabrik Akt.-Ges.
Aktien-Gesellschaft für Feuerungsanlagen, Köln.
Westländische Petroleumgesellschaft.
Elektrizitätswerk Berggeist.
Imperial Tobacco Company of Great Britain, Limited, London.
Terraingesellschaft Neu-Westend A.-G.
Handelsstätte Niederwallstrasse Aktiengesellschaft.
Schoenfeldt & Weichert, Berlin.
Kohrs & Seeba in Hannover.

III. Beilage.
Allgemeine Verlosungs-Tabelle.

IV. Beilage.
Das wirtschaftliche Rumänien.

Kohlentarifpolitik der preussischen Eisenbahnen.
Anchor Line (Henderson Brothers).

Hierzu als III. Beilage:
Allgemeine Verlosungs-Tabelle
No. 31.

Berlin, den 29. Juli.

— **Bekanntmachung des Börsenvorstandes (Abt. Fondsbörse).** Vom 1. August ds. ab werden die Aktien der
a) Eisen-Industrie zu Menden und Schwerte Aktiengesellschaft,
b) Bergbau - Aktiengesellschaft Friedrichssegen,
c) Niederdeutschen Bank, Kommanditgesellschaft auf Aktien
„franko Zinsen" gehandelt und notiert.

— In Uebereinstimmung mit der zuversichtlichen Stimmung, welche gestern in New-York ebenso wie an den westeuropäischen Märkten die Kurse weiter gehoben hat, konnte sich auch an der hiesigen **Börse** die gestern in Fluss gekommene Aufwärtsbewegung heute fortsetzen. Ist auch die Besorgnis, dass spekulative Machenschaften am New-Yorker Effektenmarkt die ruhige Weiterentwicklung des Geschäftes wieder stören könnten, noch nicht ganz geschwunden, so zweifelt man doch nicht daran, dass ähnliche Erschütterungen wie in den letztverflossenen Wochen sich drüben nicht wiederholen werden, nachdem ein Uebergang grosser Haussepositionen in kräftige Hände sich vollzogen und offenbar bereits ein starkes Decouvert in den leitenden Papieren sich herausgebildet hat. Unterstützt wird das Vertrauen zu einer längeren Dauer der freundlichen Disposition auch dadurch, dass die Affäre der Niederdeutschen Bank, nachdem der Zusammenbruch dieses Institutes der bisherigen Ungewissheit über dessen Schicksal ein für die Beteiligten allerdings schreckliches Ende bereitet hat, aus der Reihe der für die Börsenstimmung massgebenden Momente ausgeschieden ist, und dass die Geldmarktlage, unter deren Gunst die Ultimoregulierung sich hier sehr glatt und ohne jegliche Schwierigkeit abgewickelt hat, auch weiter dazu angetan erscheint, à la hausse gerichteten Bestrebungen die Wege zu ebnen. In Bezug auf die Chancen der auf eine Syndizierung der Stabeisen- und der Roheisenwerke abzielenden Verhandlungen lagen heute widerspruchsvolle Nachrichten vor; während ein befriedigender Abschluss der auf Stabeisen bezüglichen Beratungen als völlig ausgeschlossen bezeichnet wurde, lauteten die Nachrichten über die Aussichten des Roheisensyndikats hoffnungsvoller und bei der allgemein freundlichen Tendenz schenkte man letzteren Meldungen willig Gehör, während man die unangenehmen Mitteilungen über die Stabeisensyndizierung unbeachtet liess. Auch der keineswegs anregend lautende Bericht des „Iron monger" über die Lage des amerikanischen Eisenmarktes vermochte die feste Stimmung nicht zu erschüttern. Gerade auf dem Markt der Montanpapiere kam die zuversichtliche Tendenz besonders deutlich zum Ausdruck. Anfangs schon machte sich für Aktien der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerksgesellschaft, für Aktien des Bochumer Vereins für Gussstahlfabrikation, der Bergbau-Gesellschaft Phönix, der Rheinischen Stahlwerke, der Rombacher Eisenwerke, lebhafte Nachfrage geltend, welche den Kursen dieser Papiere Besserungen von 1 bis 2 % brachte. Auch Aktien Lit. C der Dortmunder Union setzten 2 % über ihrem gestrigen Schlusskurs ein; in der zweiten Geschäftsstunde erwachte für diese Aktien so starke Kauflust, dass ihr Kurs bis 96 stieg und die Umsätze ungewöhnlich grosse Ausdehnung gewannen; Anlass zu dem gesteigerten Begehr für diese Aktien gaben Gerüchte über eine möglicherweise die bisherige Schätzung übersteigende Dividende. Eine erhebliche Kursbesserung (ca. 15 %) erfuhren Aktien der Bergbau-Gesellschaft Concordia, obgleich in Umlauf befindliche Gerüchte über Fusionspläne dieser Gesellschaft von zuständiger Seite als grundlos bezeichnet wurden. Das rege Interesse, welches in den letzten Tagen schon für verschiedene Elektrizitätswerte sich bekundete, machte sich auch heute bemerkbar; besonders waren es wieder Aktien der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft, welche in grossen Summen umgesetzt wurden und neuerdings 4 % gewannen. Gerüchtweise verlautet, dass ein zum Konzern dieser Gesellschaft gehörendes Unternehmen die Angliederung eines anderen Elektrizitätswerkes beabsichtige, wodurch eine unangenehme Konkurrenz beseitigt werde. Beträchtliche Kurserhöhungen weisen auch Aktien der Siemens & Halske, der Ueberseeischen, der Lahmeyer und der Felten & Guilleaume Elektrizitätswerke auf. Auf dem Eisenbahnaktienmarkt stellten sich Canada Pacific- und Pennsylvania-Aktien ca. 2 %, Baltimore & Ohio ca. 1 % höher; feste Haltung bekundeten auch Schantung-, Prince Henri- und Warschau-Wiener-Aktien. Von Bankpapieren begegneten nur Aktien des Schaaffhausen'schen Bankvereins etwas lebhafterer Nachfrage, während im übrigen das Geschäft auf diesem Gebiete sehr still blieb. Deutsche Fonds blieben unverändert, in ausländischen Staatspapieren entwickelte sich auch nur mässiger Verkehr. Der Geldmarkt bewahrte die bisherige Flüssigkeit; der Privatdiskont blieb 3 %, Geld auf einige Tage über den Ultimo war zu 4½—4 %, Geld von der Seehandlung zu den bisherigen Bedingungen zu haben. Scheck London wurde zu 20,45, Auszahlung Petersburg zu 216,10 gehandelt.

— Unter den dem heutigen **Getreidemarkt** vorliegenden Meldungen sind die amtlichen neuesten Schätzungen der ungarischen Ernte seitens des Ackerbauministeriums bemerkenswert, denn sie setzen die letzte Taxe des Weizenergebnisses in Ungarn von 54,81 Mill. D.-Ztr. auf 52,97 Millionen herab. Vor einigen Tagen war auch der Durchschnittsstand der österreichischen Weizenernte als um 6 Punkte verschlechtert angegeben. Braucht man deshalb auch nicht zu zweifeln, dass die österreichisch-ungarische Monarchie eine grosse Weizenernte hat, so wird man doch die bisherigen überschwänglichen Hoffnungen etwas einschränken müssen. Von Amerika lauten die heutigen Marktberichte nicht fest. Bessere Wetter- und Ernteberichte aus den Vereinigten Staaten, wie aus Kanada und besonders aus Europa drückten auf die Tendenz; es macht sich drüben das starke Nachlassen des Mehlgeschäfts fühlbar, denn dadurch wird der inländische Weizenverbrauch verringert, was bei den jetzt wachsenden Zufuhren neuen Weizens ins Gewicht fällt. Ob die gemeldete Schliessung einiger nordwestlicher Mühlen ernstere Bedeutung hat, ist von hier aus nicht ohne weiteres erkennbar. Der Anfang des heutigen Berliner Weizenmarktes zeigte wieder matte Tendenz, denn von Amerika lagen billigere Notierungen vor und das Inland hatte viele Offerten von Neuweizen gesandt, für die sich wenig Kauflust zeigte. Nach einem weiteren Rückgang der Lieferungsnotierungen um 1 Mark kamen aber stärkere Arbitragekäufe in den Markt, die zum Teil mit Exportabschlüssen der letzten Tage zusammenhingen, und wodurch der gestrige Schlussstand wieder erreicht wurde. Von Argentinien wurden grössere Abladungen gemeldet, von Russland berichtet das Schwarze Meer wieder Regen. Jutilieferung lag matt, da für morgen neuer Weizen zur Andienung angemeldet ist auch früher abgenommene Ware wieder zur Anmeldung gelangt. Auch Roggen konnte sich nach mattem Beginn befestigen, da vielfache Deckungen und Käufe am Lieferungsmarkt erfolgten. Inlandsware war reichlich, aber nicht nachgiebiger angeboten, während die Gebote niedriger als gestern waren. Hafer in alter und auch in neuer Ware stärker offeriert, aber sehr wenig gefragt und matt. Gerste befestigte sich im Verlaufe. Mehl war ruhig, Rüböl auf mattere ausländische Saatpreise billiger.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen Septbr. 196¾—196, Dezember 196¾—196¼. Hafer märk., mecklenbg., pommersch., preussisch., posensch. und schles. fein 169—176, mittel 163—168, geringer 157 bis 162 ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerikanischer mixed alter 163 bis 165, neuer abfallender 143—149, runder 146 bis 150 frei Wagen. Gerste, inländ. und ausländ. Futtergerste mittel und gering 138—147, gute 148—169, russ. und Donau leichte 121—125, schwere 126 bis 130 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländ. und ausländ. Futterware mittel 152 bis 162, feine und Taubenerbsen 163—174 ab Bahn und frei Wagen.

Weizenmehl 00 25,25—28,25. Roggenmehl 0 und 1 17,90—20,40, Weizenkleie 10,25 bis 11,25, Roggenkleie 9,85—10,75 ℳ.

Mittagsbörse: Weizen Juli 215, September 196¼—197½—197¼—197¾, Oktober 196¼ bis 197¾, Dezember 196½—197¾, Mai 205 bis